

Ergebnisse der Fachtagung „Spielen und Lernen?“ - Potentiale computer- und webbasierter Lernspiele für die Lernenden Regionen im DFKI Saarbrücken (Saarlernnetz), 08.11.05



Anhand des Vortrages von Herrn Kröpelin (Bureau 42) über Geschäftsmodelle und Nachhaltigkeit in geförderten Projekten wurde ein Modell extrahiert, anhand dessen weitere Maßnahmen im Rahmen der Lernenden Regionen erarbeitet werden sollten. Kernfrage der Fachtagung war von Anfang an, wie es weitergehen soll mit Lernspielen im Rahmen des programmweiten Themennetzes „Neue Lernwelten“ (im Rahmen des BMBF Programms „Lernende Regionen - Förderung von Netzwerken“).

Das Geschäftsmodell fragt nach der Leistungserstellung (welche Fragen müssen sich die Lieferanten stellen?) innerhalb einer Geschäftsidee und nach dem Leistungsangebot (wen will man mit seinem Angebot erreichen?). Anhand dieser Zweiteilung wurde die große Gruppe mit über zwanzig Teilnehmern geteilt in eine „Technikgruppe“ und eine „Marketinggruppe“. Die Ergebnisse beider Gruppen ergänzen sich.

An dieser Stelle zunächst die **Ergebnisse der „Marketinggruppe“**:

Folgende Maßnahmen erscheinen im Rahmen einer projektübergreifenden Zusammenarbeit - auch nach der Förderung durch das Programm „Lernende Regionen - Förderung von Netzwerken“ als sinnvoll:

1. Gütesiegel mit Leitfaden (z.B. für den Einkauf von Lernspielen),
2. Entwicklerplattform, die u.a. Nachfrager und Speiler schon bei der Herstellung von Spielen beteiligt,
3. Lernspiele für Ältere,
4. Generationenübergreifende Lernspiele,
5. Lernspiele für *Mobiles*,
6. Kompetenzfeststellung bei Lernspielen,
7. Multiplikatoren-schulung für Lernspielbegleiter.

Zu diesem Zeitpunkt erschien es der Gruppe noch nicht angezeigt, die Themen isoliert von einander zu entwickeln. Vorgeschlagen wurde, die weitere Zusammenarbeit themenübergreifend zu betreiben. Interessiert sind: Herr Günther, Herr Wunsch (Saarlernnetz), Frau Dreas (Lernende Metropolregion Hamburg), Herr Mai (Lernende Region Offenbach).

In der „**Technikgruppe**“ wurde ein **angebotsorientierter Maßnahmenkatalog** erstellt:

1. Das größte Problem im Bereich der Lernspiele ist die fehlende pädagogische Beratungsleistung. Die zunehmend heterogenen Gruppen in der Erwachsenen und

Weiterbildung sind für ihre Leiter ein stetig wachsendes Problem. Das Selbstlernzentrum Offenbach könnte gemeinsam mit den LR an dieser Stelle ein Angebot generieren. Lernspiele können so dazu beitragen, in heterogenen Gruppen ein maßgeschneidertes Angebot für jeden Lernenden zu erstellen, ohne dabei die Gruppe verlassen zu müssen.

2. In einem ersten Schritt könnten die Softwareteams des SaarLernNetzes zusammenkommen, um zusammenzutragen, wie Lernspiele erstellt werden und wie damit gearbeitet wird.
3. In einem nächsten Schritt müssen Verlage und öffentliche Institutionen angesprochen werden, um zum einen eine Geldquelle für die LR zu generieren und zum anderen eine Datenbank als laufenden Prozess zu gewährleisten. Nach und nach könnten weitere Verlage folgen, die in die Datenbank aufgenommen werden wollen. Ein Angebot an die Verlage könnte sein, dass die Lernspiele auf der Datenbank der LR direkt auch zum Verkauf bereit stehen.
4. In einem letzten Schritt muss ein Arbeitskreis in den LR gegründet werden, der Erfahrungen des lebenslangen Lernens zusammenträgt und daraus eine Beratungsquelle für Schulen, Eltern und Lehrer, kurz den gesamten Bildungssektor, generiert. Ziel ist die Entwicklung von Einsatzszenarien von Lernspielen. Das SaarLernNetz (Herr Burgard vom DFKI) wird zu diesem Zweck eine Rundmail in die Verteiler geben.

Die Netzwerkkompetenz der LR kann auf diese Weise im Rahmen einer Beratungsquelle zum Tragen kommen, mit dem Ziel, ein Gütesiegel „LR-erprobt“ für Lernspiele zu entwickeln.

WAS?	WOZU?	LEBENS-LANGES LERNEN	MIT WEM?	BIS WANN?	CHECK
SOFTWARE FRAGEN GENERIEREN	Reaktion für Schüler Eltern Erfahrungen im Unterricht	Rundmail Entwicklung im Gütesiegel	SAARLENN- NETZ/SLE	SOFORT RUNDMAIL	
ELIAS DER FETTERLICHEN WIRTSCHAFTS PAK. BESTIMMT KLINIK	Geldquelle Produktivität		↓		
	Handel der unterschiedl. heterogenen Gruppen	SLE Off	BLR		
	wie hat es gemacht zu die Soft man im wiederholen		↓		
Kachel erstellen	sich 4		sich 4		
Netzwerk abfragen					
Kulturwissen- teilen					
Zielgruppen generieren	laufende Prozess Geldquelle				
	Gütesiegel Netzwerkkompetenz		Face to Face Beratung		